



Klosterjubiläum: Tor zum Paradies – 700 Jahre Kloster Königsfelden

Über viele Jahre diente das Kloster Königsfelden als Erinnerungsort an den ermordeten König Albrecht und die später in der Kirche bestatteten Königinnen, Herzoge und Herzoginnen aus dem Haus Habsburg. Neben der Pflege der Habsburger Familienmemoria lag die Hauptfunktion des Klosters in der Fürbitte zugunsten der Toten. Den Verstorbenen sollte damit nach mittelalterlichen Vorstellungen der Aufenthalt im Fegefeuer verkürzt werden, damit sie möglichst bald ins Paradies einziehen konnten. Das Kloster diente den Habsburgern somit als Tor zum Paradies.

Jubiläumsaktivitäten

Ein Jubiläumsprojekt stiess dieses Tor wieder auf und schlug eine Brücke zwischen den mittelalterlichen Jenseitsvorstellungen und den Paradiesentwürfen in unserer heutigen Gesellschaft: Das Museum Aargau feierte in den Jahren 2010 bis 2012 das Jubiläum "Tor zum Paradies – 700 Jahre Kloster Königsfelden". Mit einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm, drei Werkstätten mit Handwerk des Mittelalters, einer Tagung und einer Ausstellung wurde der Gründungsjahre des Klosters von 1310 bis 1312 gedacht.

Jedes der drei Jubiläumsjahre legte den Fokus auf ein bestimmtes Thema und Persönlichkeiten aus der Klostergeschichte:

- 2010: Königin Elisabeth und Klostergründung
- 2011: Königin Agnes und Glasmalerei
- 2012: Nonnen und Klosteralltag

Die Geschichte dieses habsburgischen Erinnerungsorts konnte einem breiten Publikum vermittelt werden und wird auch in Zukunft die Besucherinnen und Besucher des Klosters begeistern.

